

Freytags, den 24 April 1744.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen *ic. ic.*

Unserß allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl

No.



17.

Wochentlich - Stettinische

Erz- u. Anzeigungs-Nachrichten,

Woraus zu ersehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn- als außerhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; imgleichen was vor Sachen zu verleihen, zu leihen, zu verspie-
len vorkommen, verlobten, gefunden, oder gestohlen worden: diesen werden sodenn angefüget diejenigen
Personen, welche entweder Geld leihen oder anleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch
selbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch angekommenen
Fremden *ic. ic.* Zuletzt findet sich die Bier-, Brod- und Fleischarten, nebst dem marktgängigen Preis der
Wolle und des Getreides in Vor- und Hinterpommern, wie auch die Designation aller
abgegangenen und angekommenen Schiffer.

1. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Wels des seligen Herrn Hofrath Krügers Erben gesonnen sind, sich aus einander zu setzen, als sind sie
willens, ihre beyde Häuser zu verkaufen. Das große Haus ist in der Bullenstraße, zwischen des Hn.
Hauptmann von Zastrows, und Buchführer Kemarit Häusern inne gelegen, es bestehet in 6 Stuben, einen
großen Saal nebst Kichen, Kammern und 2 Küchen, 3 Wohnkellern und 3 besondern Kellern, einen
Boden über dem ganzen Hause, auch vollkommenen Hofraum, nebst einer Zugahrt, Stallung zu Pferden
und

und Wagen, wie auch Stallung zum Holze, über das Stallhaus sind auch gute Kornböden, und auf dem Hofe ist ein schöner Lustgarten, nebst einem Lusthause, worin ein Cammin, über dem Lusthause ist gleichfalls ein schöner Kornboden. Das kleine Haus ist in der kleinen Dohmstraße, zwischen des Herrn Krieger's Rath's Legel's, und der Witwe Frau Schindlers Häusern inne gelegen: es bestehet in 7 Stuben und 2 Kammern, 3 Kichen, 3 Kellern, einen Boden über das ganze Haus, auch vollkommenen Hofraum, Stallung auf 2 Pferde, einen schönen kleinen Garten, worin ein Lusthäk, und auch allerhand Würselwert gebauet werden kann; wer nun diese beyden Häuser zu kaufen Lust hat, kan sich bey des seligen Herrn Hofrath's Krügers Erben melden, und den Preis dieser wohl belegenen und gut conditionirten Häuser erfahren, und Handlung pflegen.

Es soll Gottfried Albrechts Creditorum Haus, ad Mandatum Camerae regiae vom 11 Febr. a. c. nach dem solches unterm 17 April c. zu 287 Rtl. 19 Gr. gerichtlich taxirt worden, subhastirt werden; und können sich die Käufer den 29 April, als in primo licitationis termino, Morgens um 9 Uhr zu Rathhause, auf dem Lastbischen Gericht einfinden, und ihren Both ad protocolum geben.

Schiffer Claus Schütt's Schiff, die Liebe genannt, kommt von Kiel, hat Käse, Buchweizene Bröth, Büdinge, Sprothen, eingemachte Muscheln, Rettwürste, Hamburger geräuchert Ochsenfleisch und Anischoß geladen; und wird mit den Waaren iedermännlich Bestens gedienet werden.

Nachdem des Kriegesraths Lanii Sen. zu Stargard in der Pyritschen Straße belegenes Wohnhaus, per publica proclamata, so allhier zu Stettin, Stargard und Pyrits affigirt seyn, subhastirt worden, und termin licitationis auf den 6 April und 4 May c. präfigirt seyn; als können diejenigen, so dieses Haus zu kaufen willens seyn, sich in terminis praëfixis auf dem Königl. Hofgericht allhier melden, ihren Both ad protocolum anzeigen und gewärtigen, daß dasselbe im letzten Termin, dem Weisbithenden gegen bare Bezahlung addicirt, und niemand nachmal mit seinem Geboth weiter gehöret, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Es sind 22 Stück gute Bewehre, theils gezogene, theils glatte Röhren und Flinten, welche sonst wegen ihrer diversen Gattung, zu Anrichtung einer Rüstkammer dienen könnten, zu verkaufen; sollte sich nun ein Liebhaber hiesu, oder auch zu einem oder dem andern finden, derselbige beliebe sich bey dem Aposthelen Henning zu melden, welcher selbige vorgehen und nach Befinden mit denen Liebhabern handeln wird.

Es soll Jacob Dittmars Haus und Scheune auf dem neuen Torney allhier, so zu 120 Rtl. 2 Gr. gerichtlich taxirt, am 29 April, Morgens um 9 Uhr, als im ersten Termin, subhastirt werden; und können sich also die Käufer, soeben auf dem Lastbischen Gericht einfinden, und ihren Both ad protocolum geben.

Es soll des Schopenbrauer Friederich Selows Haus auf der grossen Lastadie, welches 330 Rthl. taxirt worden, den 29 April c. Vormittags um 9 Uhr, vor dem Koshahnen Lastbischen Gericht, an den Weisbithenden verkauft werden. Wer einen Käufer abzugeben willens ist, der kan sich in termino melden, und seinen Both thun.

2. Sachen, so außerhalb Stettin zu verkaufen.

Die Rüdthöfenschen Erben in Stargard sind willens, ihr auf dem grossen Wall dafelbst, von ihren Eltern ererbtes Wohnhaus, worin unten 2 Stuben, Küche, auch eine kleine Patenbude fütthanden, auf dem Hofe aber ein guter Brunnen, nebst Stallung zu 8 bis 12 Pferde, imgleichen ein Heu- und Strohhall befindlich, und von dem kleinen Walle zu, eine Auffahrt auf dem Hofe gehet; auf der Oberetage des Hauses hingegen 2 Kammern, eine Darr- und ein guter Kornboden, nebst einer Winde, unter dem Hause ist auch ein gewölbter Keller, und liegt das Haus überall zur Bürgerlichen und Braunabrung überaus wohl; wer also Lust und Belieben hat solches zu erhandeln, kan sich bey dem, der Patenallie Verwandten, Martin Stephan, auf dem kleinen Wall dafelbst melden, die Gelegenheit versehen und gewärtigen, daß mit Zuschlagung der Herren Vormünder, mit ihm rationabel gehandelt werden solle.

Es soll das zu Stargard, an der Stadtmauer belegene Königl. Stockhaus, welches von geschwornnen Werkmeistern auf 572 Rtl. 23 Gr. taxirt worden, auf bevorstehenden 6 und 21 May, auch 4 Junii a. c. an dem Weisbithenden verkauft, und im letzten Termin plus licitanti, bis auf Approbation zugeschlagen werden. Diejenigen also, welche dieses Stockhaus zu kaufen intendiren, können sich in vormeldeten Licitation's-Terminen, entweder hier in Stettin auf der Königl. Krieger- und Domainenkammer, oder in Stargard auf dem Rathhause, bey dortigem Magistrat melden, ihren Both ad protocolum geben und gewärtigen, daß im letzten Termin dieses Stockhaus dem Weisbithenden, gegen bare Bezahlung des Kaufes des, addicirt werden solle. Signatum Stettin, den 28 Martii, 1744.

Königl. Preussische Krieger- und Domainenkammer.

Nachdem

Nachdem zu Reclirung des, in denen Neumärktischen Forsten zu verkaufenden Holzes und Kaufmanns; Guts, an allerhand Sorten, ein anderweitiger Terminus zu den 6 May a. c. angesetzt worden, und zwar in folgenden Reviere, als:

Im Amte.	Reviere.	Zu Schiff; Holz.	Stab. Holz.		Frans. Holz.		Klein Kla. Holz.		Groß Boden; Holz.	
		Stück.	Ringe.	Stäbe.	Schock.	Kloben.	Schock.	Kloben.	Schock.	Kloben.
Sabin.	Vienichen	1	100							
	Regentbin	1	200							
Marienwalde	Selnow	1	90							
	Schwachenwalde	1	150							
Driesen.	Driesen	20	150		50		100		24	
	Gottschimb	50	20		20		20			
	Schladow	100			40		50		24	
	Hammer	1	30		50		100		30	
Pfinzstädt.	Raslin	1	30							
	Pydhrene	20	40				20		15	
	Cladow	20	100				30			
	Wildenow	1	50				40			
Cargis.	Cargis	1	50				70		30	
	Neudans	1	80				30		15	
	Staffelde	1	80				40		20	
	Rüdenburg	1	20						12	
Grossen.	Braschen	20	30							
	Lauer	1	100							
Neuendorf.	Reppen	20	40				20			
	Dremlß	50	20							
Quarzen.	Zicher	20								
	Neumühle	15								
Bdlichow.	Stölpchin	1								
	Glauche	30	40							
Summa	in allen	255	1520		170		550		170	

Als haben diejenige, so von diesem Holze etwas zu erhandeln willens, sich im gedachten Termine auf dem Königl. Preussischen Neumärktische Kriegers; und Domainenkammer daselbst zu stellen, und zu gewärtigen, daß dem Reißblichenden das ersundene Holz, auf die zu machende Cautiones, zugeschlagen werden solle. Cästrin, den 3 April 1744. (L. S.) Königl. Preuss. Neumärktische Kriegers; und Domainenkammer.

Als Se. Königl. Majestät in dem allergnädigsten Rescript, de dato Berlin den 10 Febr. a. c. allers anläßlich befohlen, daß der Janowische Jude Isidor Fischel, daß daselbst erkaufte Wanselowsche Haus wieder loszuschlagen solle; so wird solches hiemit bekannt gemacht, und können diejenigen, so dieses sehr wohl gelegene Haus, worinnen 5 Stuben sind, und hinter solchem ein guter Hofraum, Stallung und Garten sich befindet, zu kaufen Lust haben, sich dieserhalb bey dem Magistrat daselbst melden, welcher den Käufer mit dem Juden aus einander setzen wird.

Es ist der Herr Senator Haak zu Stargard gesonnen, sein von dem Königl. Hofgericht zu Stettin, den 10 Febr. 1740, für 403 Rth. 1 Gr. 6 Pf. ihm zugeschlagnene und abdicirte 2 Ritterhufen und 8 Schwad Wiesenwads zu Parlin bey Stargard, entweder zu verkaufen, oder an einen guten Wirth zu verpachten; Sollte nun jemand seyn, der hiezu auf einer oder andern Art Lust haben möchte, derselbe wolle sich in Stargard, bey dem Herrn Senatore Haaken selbst, oder aber in Stettin, bey dem Herrn Hofrath Wandel, melden und deshalb Handlung pflegen.

Zu Cöslin, will Meister Christian Diederich, Bürger und Tuchscherer daselbst, sein neues Haus auf der Bergstrasse, bey Meister Peter Riebuschen Hause gelegen, mit dem Ehortweg und Garten dahinten, an dem Reißblichenden verkaufen; wer nun Belieben hat dieses neue Haus, worin 3 Stuben sind, zu kaufen, kann sich bey dem erwöchten Meister Diederich melden, und versichert seyn, daß er einen guten Handel, jedoch der Billigkeit gemäß, treffen werde.

In dem Contrabstischen Buchladen zu Stargard, sind nebst anderen Büchern um billigen Preis zu besommen: Verwundersame Gedanken von der Natur, was sie sey? Daß sie ohne Gott und seine allein weise Beschränkung ohnmächtig sey, und wie die einzige untheilbare göttliche Kraft, in und durch die Mittelsursachen, nach dem Maas ihrer verliehenen Würtung und Thätigkeit, hier in der Welt alles alleine thätig würde, 8vo 17 Gr. Tractat von der Scheidung der 4 Elementen aus dem ersten Chaos, und wie nach deren eingespangten Liebe, eines in dem andern unaussprechlich seine Würtung verrichtet, aus deren Qualitäten so vielerley Ausgeburten in allen dreien Reichen zu Tage gebracht werden, zusehet der quinta Elementi, solcher Würtung der Mercurius universalis, als die prima materia aller geschaffenen Dinge, sowohl in truchner als liquider Gestalt ganz rein, lauter und unverfälscht daraus zu erlangen sey, 8vo 8 Gr. Neandri Introductio ad praxin Criminales, cum praefatione et annotationibus ad dictum Regie Constitutionis, criminalis adnotatis, 4to 9 Gr. Kampf, Erklärung des zwanzigsten Capitels der heil. Offenbarung Sanct Johannis, Kraft welcher das in Gog und Magog von Gott seinem Volke, jumah in Deutschland, angebrosene erschreckliche Vorsehensgericht denselben nahe bevorstehe, 8vo 3 Gr. Leipziger Sammlungen von allershand vom Land- und Stadt-Wirtschafts-Policey-Finanz- und Kammerweisen dienlichen Nachrichten, 8vo 10tes Stück 2 Gr. Dithmars Deconomische Gama, von allerhand zu den Deconomischen-Policey- und Cameral-Wissenschaften gehörigen Büchern, auserlesenen Materien, nüglichen Erfindungen, Projecten, Bedenken, und andern dergleichen Sachen handelnd, 8vo 10 Theile, 20 Gr. Holachs kurze Betrachtung über den Cometen, insbesondere dieses 1744ten Jahres, 4to 1 Gr. Treibers Astronom- und Chronologische Seltenheiten, welche von denen berühmtesten Alten, als neuen Sternkundigern in Italien, Frankreich, England, Deutschland und anderswo, angemerket worden, in Fragen und Antwort verfaßt, und an Kinsgen dem Gedächtnis begebracht werden tan, mit Figuren, 8vo 6 Gr. Wilkenhays wohl eingerichtetes lateinisch-deutsch- und französisches Wörterbuch, woben in der Vorrede neue Vortheile angezeiget sind, wie die lateinische- und französische Sprache mit leichter Mühe gründlich zu erlernen sey, 8vo 3 Gr. Das aus geschlossene Cabinet der Großbritannischen Geheimnisse, vermittelt deren unter der Regierung der Königin Anna, der Particularien-Friede zu Utrecht, zwischen England und Frankreich incommuniert und geschlossen worden, nunmehr aber, und seit dem Ihre Majestät Georg der Erste, König von Großbritannien den Englischen Thron bestiegen, auf das genaueste untersucht worden, 8vo 8 Gr.

Zu Usedom sind seligen Johann Heidens Erben und Vormünder resolviret, ihr daselbst am Markte wohl belegenes Vorder- und Hinterhaus, nebst Scheune vor dem Anklammer-Hore, wie auch hiezu belegen Hauspertinentien, als ein guter Garten vor dem Schwienertor, 2 Würdeländer, eine Wiese c. plus licitanti zu verkaufen, und werden termini licitationis zu dem Ende, auf den 1. und 13 May c. angesetzt, da sodenn diejenigen, so Verliehen fragen dieses Haus nebst Pertinentien zu kaufen, Morgens um 8 Uhr auf dem dasigen Rathhause vor S. E. Rath ihr Gebot thun, und der Meistbietende der obnfehlbaren Adujudication zu gewärtigen haben.

Ebenfalls sollen in bemeldeten letzten Termin, den 13 May, Nachmittags um 1 Uhr, die vorbelegten Erben und Vormünder zusehende Mobilien, plus licitanti verkauft werden; welches jedermanniglich hie, mit bekannt gemacht wird, besonders aber das Meiste derselben in Betten und Leinen, auch einigen Häup, tern Rindvieh bestehend, wozu die Liebhaber sich absonn in dem Heidenrichs Wohnhause einzufinden bestien werden.

Die verwitwete Frau Pastorin Goldsteinen zu Woldentin, ist gesonnen, einen Morgen Acker auf dem Stadtfelde zu Treptow an der Tollense, und zwar vor dem Brandenburgischen Thore daselbst, bey dem sogenannten Eigenberge belegen, imgleichen einen Garten, vor dem Wühlenthor daselbst belegen, an dem Meistbietenden zu verkaufen; wer nun solche Stücke zu erhandeln gesonnen, kann sich den 11 May c. zu Treptow an der Tollense, des Morgens um 8 Uhr, bey dem Königl. Stadtgericht melden, seinen Voth zu Protocol geben und erwarten, daß solche Stücke plus licitanti zugeschlagen werden sollen.

Der Bürger und Weber Meister Michael Jacob zu Treptow an der Tollense, ist gesonnen, eine Wiese vor dem Brandenburgischen Thore, bey dem Lindendusch belegen, imgleichen eine Brandtwiese, blaue von einer halben Sonne, an dem Meistbietenden zu verkaufen; wer also solche Stücke zu kaufen einwilligt, kann sich den 11 May des Morgens um 8 Uhr, zu Rathhause vor dem Königl. Stadtgericht einzufinden, seinen Voth zu Protocol geben und erwarten, daß solche Stücke plus licitanti zugeschlagen werden sollen.

Es soll den 6 May c. auf dem hochadelichen Hofe des Herrn Pientenants von Damiß zu Schulzenhagen, das dem verstorbenen Eölschins Amtsunterthan Jürgen Kreyen zu gebhöriges Rindvieh, bestehend in Kühen und Starken, öffentlich verkauft werden; wer nun von diesem Rindvieh, so meistens noch jung und frisch melkend ist, etwas zu kaufen Lust hat, kann sich entweder vorher bey dem Amtmann Vener zu Eöslin, oder auch in Termino an bestimmtem Ort einfinden und gewärtigen, daß nach getroffenen Accord, die erhandelte Stücke ihm gegen bare Bezahlung sofort abgefolgt werden sollen.

Zu Rensstettin, soll des Bürger und Becker Carl Iense Wohnhaus am Markte, Schuldenhalter an dem

dem Meißbleihenden verkauft werden; wer also Belieben trägt, solches Haus an sich zu kaufen, kann sich bey dem Magistrat dafelbst melden und Handlung pflegen.

3. Sachen, so ausserhalb Stettin verkauft worden.

Es ist der Wendische Krug zu Persanzig, Schulden halber bey dem Neustettinischen Amtsherren subhastirt, und soll plus licitanti verkauft werden; welches dem Publico hiedurch Königl. allergnädigster Verordnung gemäß, bekannt gemacht wird.

Zu Treptow an der Rega, verkauft der Herr Chirurgus Wlask, mit Vorbewußt seiner Frau Mutter, an den Königl. Landrenter Wessler, sein im Stregfelde, zwischen Peter Kadowen Stadt und der Witwe, Früher Verrenten, soldwerts belegenes Stück Land, von 5 Scheffel, um und für 45 Rtl. und als bereits dieses Kaufpretium, laut Kaufbriefes, bey dem Herrn Stadtsyndico ausgezahlt, solches auch in das Stadts Grund- und Lagerbuch eingetragen worden; so wird nach Königl. allergnädigster Verordnung, auch dieses dem Publico hiedurch bekannt gemacht.

Zu Colberg, verkauft seinen Herrn Michael Wagners nachgelassene Frau Witwe, ihr dafelbst in der Börsenstraße, bey des Herrn Syndici Kundenreichs Hause, belegenes Wohn- und Brauhaus, an dem Arhens dator Verrenten, welches Königl. allergnädigster Verordnung zu Folge, hiermit bekannt gemacht wird.

Die Witwe Gläken zu Antlam, verkauft ihr dafelbst in der Pöenstraße, zwischen den Herrn J. von Schreyen, und des Witkopfschen Häusern, belegenes Wohnhaus, an ihren Sohn, dem Bürger und Schuster Meister Wilsow, erb- und eigenthümlich; welches hiedurch jedermannlich bekannt gemacht wird.

4. Sachen so innerhalb Stettin zu vermietthen.

Als die Bontiquen am Langen-Brückenthor, Num. 3 und 5, insgleichen der unter denselben nach der Havening hingehende Raum, worinnen der Wäcker Buscher bisher sein Holz liegen gehabt, soseich vermietthen werden sollen; so können diejenigen, so Belieben dazu haben, sich auf der hiesigen Stadtkämmerey melden und wegen der Miethe accordiren.

5. Sachen, so ausserhalb Stettin zu vermietthen.

Als in dem gewesenen Krügerschen, nunmehr Ratorschen Kindern Haus zu Stargard, die 2 und 3te Etage, künftigen Michael vermietthen werden soll; in der zweyten Etage sind 3 Stuben, eine Kammer und Küche fürhanden, wozu ein Pferde- und Holzkall aufm Hofe gehörig, auch unterm Thorwege eine Chaise oder Carosse bedeckt stehen kann, welche bis anhero 20 Rtl. Miethe getragen. In der dritten Etage aber, sind 3 Stuben und eine Cammer befändlich; als können diejenigen, so Lust und Belieben haben, eine oder beyde Etagen zu mietthen, sich in Zeiten zu Stargard bey dem Königl. Hofgerichts Secretario und Advocato Curia Herrn J. E. Köpern, in der Virshiden-Straße, als Mandatario der Ratorschen Kinder, oder bey dem Kaufmann und Seidenhändler Herrn Treppelin, an grossen Schären dafelbst, melden, welche die Logiamenter, da das Haus am Markte gelegen, und die Zimmer sehr wohl optirt sind, ihnen zeigen und Handlung pflegen werden.

Zu Stolpe sollen die zur Cämmerey gehörige Weichen auf 3. Jahr licitirt werden. Wer nun dazu Lust und Belieben hat, wolle sich dafelbst den 1. May c. Morgens um 9. Uhr zu Rathhause einfinden, da denn plus licitanti, die Weile, worauf er gebothen, Miethswelse zugeslagen werden sol.

In dem Prediger-Witwens-Hause zu Möhringen, ist eine Stube und Kammer zu vermietthen; wer solche zu mietthen willens ist, kann sich bey denen Vorsehern zu Möhringen deshalb melden.

6. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verpachten.

Es soll das adeliche, in der Uckermark, 1 und eine halbe Melle von Prenglow belegene, und dem anwändigen Wulf Christoph Cecoyd von Stülpnagel zugehörige Gut Taschenberg, welches insonderheit wegen der Gürtreilichkeit des Ackers, und der dabey befindlichen Vieh- und Füllenzucht, sehr important ist, von bevorstehenden Trinitatis an auf 6 Jahre, an dem Meißbleihenden verpachtet werden; wer also darauf zu licitiren Lust hat, wolle sich am 5. May c. Bermittags um 9. Uhr, auf dem Uckermärtschen Obergerichte zu Prenglow einfinden, weß demjenigen, welcher die besten Conditiones offeriren wird, das Gut zugeslagen, und sodenn der Contract ausfertiget werden soll. Vorhero aber kann der Pensions-Anschlag bey dem

Vormunde, dem Herrn Landrath zu Wedel zu Görlitz, auch bey dem Obergerichts-Advocat Strassburg zu Prenzlau, eingesehen werden.

Es soll das dem Herrn Major Grafen von Schlippenbach, auf Schönermark zugehörige und eine Meile von Prenzlau belegene freye Rittergut Wittstock, von Trinitatis dieses Jahres an, auf 6 nach einander folgende Jahre verpachtet werden. Bey diesem Gute sind in jedem Felde 14 Winkel Auaast, ein complete Viehinventarium, und 7 bewehrte Diensthauern, aus dem nahe dabey belegenen Dorfe Schapow fürhanden; Die Liebhabere können sich demnach bey gedachten Herrn Major Grafen von Schlippenbach, auf seinem Gute Schönermark, eine Meile von Prenzlau belegen, melden, dafelbst den Anschlag einsehen, und von denen Pactconditionibus nähere Nachricht erhalten.

In dem Königl. Amte Colberg, ist noch das Vorwerk Altstadt, nahe an Colberg belegen, zu verpachten. Es ist bey diesem Vorwerk guter Acker und Wiesen, und können über 100 Häupter Rindvieh aus gefüttert werden, wobei auch zur Nachricht dienet, daß bey diesem Vorwerk an herrschaftlichen Vieh 78 Häupter Rindvieh, 100 Schweine und einiges Federvieh, fürhanden seyn; wenn nun jemand dieses Vorwerk in Pacht zu nehmen willens ist, kann sich derselbe bey der verwitweten Frau Amtmannin Mällern melden, und deshalbs zwischen dato und vorstehenden Trinitatis, Handlung pflegen, zumalen der bisherige Pächter die Sommerfaat völli und gut bestellen, nachhero aber abziehen muß.

Zu Stolpe, hat sich zur Generalpacht derer daffigen Eigenthums-Güther und Pertinentien, in specie zu der Jagd in dem Walde der Loignitz, im Ueberlauf und der Feldführen, auf den sämtlichen Eigenthums-Güthern, nebst dem Stolpischen Stadtfuhr, denn auch der Fischerey im Derstroom, zur Stadtwage, Popen; Scheffel, Ziegeley, Rathspothete, Küster, und noch einer andern Wohnung am Rathhause, nebst einer Bude am sogenannten Münchhofe, noch kein annehmlicher Pächter angegeben. Darnecht soll auch in dem Eigenthumsdorfe Damnh, ein neuer Krug erbauet werden, wozu, gegen freyes Holz und gewisses Freyjahre, ein Entrepreneur, der iohanneu Krug, imgleichen zu Anbauung eines Essätenhofes am Unter Eolger Hofe, ein Essäten, der denselben auf gewisse Freyjahre erbauen wolle, gesucht wird, und denn selbigen Herrn von Köller Erben, im Eigenthumsdorfe Hohenstein belegener wäfler Hof, zum Anbau verkauft werden; als wird ein solches abermals bekant gemacht, und die Liebhabere zur Generalpacht selb wahl, als auch zu obbemeldete Stüde hierdurch invitiret und eingeladen, sich wegen der Generalpacht bey der Hochpreis, Krieger- und Domainenkammer zu Stettin, oder bey dem Herrn Krieger und Domainenrath Eulemann zu Stolpe, in allen Wochen des Dienstags und Freytags, sonst aber in denen dreyen hiezu zu ciailiter angelegten Terminen, als den 14 April, 1 und 22 May c. Vormittage zu Rathhause zu melden, da denn mit demjenigen, so das höchste und meiste, nach dem Generalpachts-Anschlage, als welcher bey vortigem Herrn Stadtkämmerer Dawes vorhero eingesehen werden kan, offeriren, auf gewisse Jahre im letzten Termin, die Pacht geschlossen werden soll.

Nachdem die Dabersche Wassermühle den 18ten October 1744. von neuem zu verpachten ist, und verlangt wird, daß sich hiezu, ein wohlverfahener, tüchtiger Mühlen- und Baumeister angeben möge, damit das Werk in seinem beständigem gutem Stande, darin es gesetzet, zu erhalten sey; so hat derjenige, so hies zu Lust hat, sich bey dem Landrath v. Demis in Daber, zu melden, und convenable Conditions darüber zu erwarten; es muß aber derselbe zugleich mit einigem Viehstande versehen seyn, allermassen dabey eine Duse Landes, zur Cultur sehet; Die Pächte der Mühlen sind bis dabero, zu 9. Winkel, die Caution und Aufzungsgelder aber, zu 232. Wthl. gesetzet, so dem abziehenden Mäller wieder vergütiget werden müssen. Ueberhaupt ist die Herrschaft bemühet, zur Verschönerung des Städtchens um einen tüchtigen Mühlenmeister.

Zu Altens-Damm, sollen von der Cämmerey, die an der Wobjungschen Grenze belegene Wiesen, zu andermeistlichen Verpachtung an dem Weistbiethenden, angethan, imgleichen etliche 60 Stöck Rohr von derselben plus licitanti verkauft werden, wozu Termini auf den 1ten und 11ten May c. angesetzt; in welchen sich die Liebhabere dafelbst zu Rathhause einfinden, und darauf biethen können.

7. Citaciones Creditorum innerhalb Stettin.

Der Herr Senator Rastrow wil seinen Speicher auf der Lastadie, cum pertinentiis, in dem Rechtstage nach Trinitatis, bey dem lobshamsen Stadtgericht vor- und ablassen. Wer also eine Ansprache an gedachten Speicher hat, muß sich alsdenn melden und sein Recht wahrnehmen.

Es sol am künftigen Rechtstage, als den 27ten May c. alhier vor dem lobshamsen Stadtgericht, sel. Meister Otto Wittlinas halbe Wohnbude auf der Lastadie, so zwischen dem Häcker, Herrn Hans von der Dreyde, und dem Schiffer N. Raseln Häusern, inne belegen, vor- und abgelesen werden. Wer nun einige Ansprache daran zu haben vermeinet, kan sich dafelbst angeben, und Bescheid erwärtigen. Im wiewiegen Ihm nach der Zeit, ein ewiges Stillschweigen auferleset werden sol, als welches dem Publico hiermit zur Nachricht gemeldet wird.

8. Citationes Creditorum außerhalb Stettin.

Es wird hiermit allen und jeden, welche an der Mühle zu Uchtenhagen, eine Meile von Fregentwals, in Pommern, belegen, ex quocunque capite, eine Ansprache zu haben vermögen, bekannt gemacht, daß der bisherige Müller Meister Daniel Leslas, diese seine Mühle zu Uchtenhagen, an dem Müller Meister Peter Spießer, mit herrschaftlichen Consens, veräußert; als nun das völlige Kaufspratium dieser Mühle, auf Johanni a. c. ist der 24. Janus, zu Braunsfort eine halbe Meile von Fregentwalde in Pommern, vor den Herrschaften gerichtlich bezahlet, und sodann die Mühle überlassen werden soll; so haben alle diejenigen, welche auf einerley Art und Weise, ein Recht oder Ansprache, an die Mühle zu Uchtenhagen und deren Verkäufer, zu machen gewillt, sich in benannten Termino zu Braunsfort zu stellen, und ihre Präensiones zu verificiren, im widrigen sie damit nicht weiter nach der Zeit gehöret, sondern präcludiret werden sollen.

Der Windmüller Preuß zu Schochow bey Piris, unter dem Herrn Landrath von Schulenburg, hat seine daselbst belegene Windmühle, an Johann Lamprecht veräußert; da nun dieser Kauf den 12. May c. seine Perfection erreichen soll; als wird solches hierdurch gehörig notificiret, damit ein jeder bey diesem Verkauf, seine ex quocunque iure, etwa etwa completirende Jura wahrnehmen, und dicto termino, zu dem Ende zu Schochow bey dortiger Vorseherrschaft sich erkundigen können.

Zu Prenslo, sit Bartholomäus Wilde, gewesener Müller in Beratz, für einigen Wochen, ohne Hinterlassung eines Leibeserben, verstorben. Da nun derselbe für einigen Monaten bereits über seine wenige Verlassenschaft ein Testamentum Judiciale errichten lassen, welches auch bis dato noch verschlossen liegt, ad Instanciam des Bürgers und Vaders auch Vorsehers des Gasthauses daselbst Herrn Gottfried Gravers, aber, Terminus zur Publication desselben auf den 14ten May c. anberaumt worden; Als wird solches des Defuncti etwanigen hinterlassenen Erben, hiedurch nicht nur öffentlich bekannt gemacht, sondern es werden auch dieselben, sobald Morgens 9. Uhr, vor denen Prensloischen Stadtgerichten, entweder in Person, oder durch genügsame Bevollmächtigte, dazu zu erscheinen, hiedurch citiret, in Entscheidung dessen aber haben sie zu gewärtigen, daß dem ohngeachtet, die Publication desselben geschehen solle. Wie denn auch alle und jede, so an des mehrgemeldeten Defuncti nachgelassenem Vermögen einigen Ans und Anspruch haben, sobald ebenfals ad liquidandum & justificandum Præsentia, sub poena perpetui Silentii, hierdurch adcitiret werden.

Der Bürger und Achtmann Gottfried Goldmund in Pöhl, verlangt von allen seinen Partinentien, Haus und Hof, so in der Mühlenstrasse daselbst, zwischen Martin Kägel und Gottfried Dingen gelegen, die gerichtliche Woz- und Ablassung; Terminus dazu ist auf den 30. April. angesetzt, und können also Creditores so deren fürhanden, sich im angesetzten Termino des Morgens um 9. Uhr, auf dem Gasthause daselbst einkünden, the jus Contradictorii, so sie daran haben proponiren, und Bescheides gewärtigen, die Ausbleibenden aber sollen gerichtlich präcludiret werden.

Dem Publico wird hiedurch kund gemacht, daß Johann Hartmann, Bürger und Witweister des löblichen Gewerks der Weißgärber zu Mägenwalde, sein Haus an der Mühlenstrasse, an Josim Inbrücken, Wärgern und Tobackspinnern in Mägenwalde vor 145. Rthlr. veräußert hat. Ingleichen wird hiedurch notificiret, daß bemeldeter Meister Johann Hartmann in solche Stelle, wieder ein Haus in der langen Gasse zu Mägenwalde, von sel. Meister Lottowen Erben für 245. Rthlr. erhalten hat. Sollte nun wider Verhoffen, sich jemand finden, der an diese beyden Häuser eine Ansprache zu machen hätte, derselbe kan sich bey die Verkäufer innerhalb 14. Tagen melden, welche ihm allenfalls mit Gleich und Recht, begegnen werden.

Der Töpfer Johann Martin Dreger in Demmin, veräußert sein Haus an der Talbischen Strasse daselbst; wer nun dagegen etwas einzuwenden, oder Ans. und Ansprache daran zu haben vermerket, muß sich desfalls den 28. April. 1. und 8. May c. a. sub poena praelus, bey dortigen löblichen Stadtgerichte gebührend melden.

Zu jedermännlichen Nachricht dienet hiemit, daß der Herr Quartiermeister Degner, vom Hochlöblichen Potsdamischen Regiment, von Herr Lohsen in Belard, einen Scheunhof, mit dahintien befindlichen Garten, welcher zwischen Meister Bunden und Herrn Verkäufer s. Scheune inne belegen, zu einen Todten-Kauf für 154 Rthlr. gekauft; Dafern nun jemand an besagten Scheunhofe und Garten, etwas ex quocunque capite, do jure zu projudiren hat, derselbe muß sich innerhalb 14. Tagen melden, sonst ihm der Herr Käufer nicht deswegen respondebil seyn wird.

Ingleichen hat der Herr Quartiermeister Degner, von der Frau Spickermannen einen Baumgarten, so in den Vogelgange, so auf des Tachmachers Scheune zwischen, um und für 40. Rthlr. erbs und eigen thümlich zu einem Todten- und Unwidererbslichen Kauf gekauft; sollte nun jemand vermerken, ein Näherrecht, oder sonst was daran zu fordern haben, derselbe muß sich binnen 14tägiger Frist gehörig melden, widrigenfalls ihm keiner ditsals Satisfaction geben wird.

Zu Stolpe, hat der Altermann Christoph Behlow, von dem Altermann Martin Bickel, einen Garten vorm Mühlenthore, an der Ecke gegen den Lustgarten über, und nahe an Meißer Johann Witten Garten belegen, um und für 30. Rthlr. gerichtlich erhandelt, auch bereits 10. Rthlr. an Veräußern darauf gezahlt. Wer nun an diesen Garten Ansprache, mit Besiance machen zu können vermeinet, hat sich den 14. May, 18. Junii und 16. Julii c. daselbst zu Rathhause, ad iustificandum & verificandum iura, zu melden, oder im Ausbleibungsfall, der ohnfehlbaren Preclusion zu gewarten.

Nachdem des verstorbenen Meßerschüßers Jochim Leunden Wittwe zu Müsenwalde, ihr Häußgen in der Erbschasse, zwischen Meißer Josefken einerseits, und anderseits zwischen sel. Pastor Drawen Wittve belegen, zu verkaufen willens, und dieshalb mit seligen Herrn Christoph Georders Frau Wittve einen Kauff verabredet, worüber nächstens der Kauf-Act, ausgefertigt werden sol; So wird dem Publico von diesem zukünftigen Handel hiemit Nachricht ertheilet, damit ein jeder, welcher an diesem Hause eine Ansprache rechtlich zu behaupten sich getrauet, ex quoquoque Capite dieselbe auch herbringen möge, seine iura in Seiten wahrnehmen, und dieser binnen 14. Tagen sub pena preclusi sich melden möge.

Zu Pritz, verkauft des sel. Böttcher Meißer Schaeffeldts Wittve, ihr in der breiten Straß, zwischen des Herrn Kriegs-Commissarii Reumanns Hinterhaufe und des Postillon Witten Hans, innen belegen, an dem Bürger und Tischler Meißer Preussen, für 100 Rthlr. Terminus der Verlassung ist auf den 1ten Junii c. anberahmet; alsdenn sich diejenigen, so daran einige Ansprache zu haben vermeinen, zu Rathhause melden können.

Dem Publico wird hiemit notificiret, daß der Herr Georg Steffen, zu Beerwalde in Pommern, einen Garten, so vor dem Polnischen Thor, zwischen Herr Friederich Baken, und des Topfser Wochhausen Garten belegen, von dem Studio Theologie Herrn Christian Schwarzkopf, Erb- und Eigenthümlich erkaufft; Sollte nun jemand vermeynen, eine Ansprache daran zu haben, derselbe kan sich innerhalb 14. Tagen bey dem Herrn Emptori daselbst melden, oder hat zu gewärtigen, daß er nach verfloßener Zeit nicht mehr gehöret, und derselbe ihm nicht resposable seyn werde.

Der Herr Arrendant Jochen Seidler zu Freyenwalde in Pommern, machet dem Publico, vermög Königl. Verordnung, hiedurch bekannt, wie derselbe seine auf dem Freyenwaldischen Stadtfelde, in allen 3. Feldern, sehr wohl belegene halbe Hufe Landes, mit denen dazu gehörigen Weiden und wöllig bestellter Winter-Ausfaat, an den dortigen Bürger und Amtsmeister der Gutsr Meißer Johann Wendt für 100. Rthlr. Erbeigenthümlich verkauft, auch darum bey geschlossenen Handel 50. Rl. baar von dem Käufer des Landes zum Angelde erhalten. Wann nun jemand dieserhalb ein gegründetes Recht zu haben vermeinen sollte, derselbe wolle sich a dato publicationis, binnen 14. Tagen, bey E. E. Magistrat daselbst sub pena perpetui silentii melden, und seine iura deduciren; widerigensals Verkäufer keinem solchertwegen Rede und Antwort zu geben weiter schuldig seyn will.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß der Michel Schröder, Baumann in Zachan, an Meißer Dames sein Haus zu verkaufen willens ist; solches wird hiemit allen Creditoribus bekannt gemacht, um: sich am 22. May c. im Amte Döllitz einzufinden, ihre Forderungen zu justificiren und die baare Auszahlung zu gewärtigen.

9. Personen so entlaufen.

Es hat Anna Krallen, verhehlichte Töchterin, am verwichenen Sonntage als den 19. huius Gelehenheit gefunden, bey der stillen Mittagsstunde aus dem Zudthause zu entkommen; diese Person ist ungetrakter Statur, etwa 30 Jahr alt, starken und frischen Gesichts, und etwas kurzer, dabey dicker Nasen, trägt einen leinwandenen gestreiften Rock, rothbunte Latune Schürzen, weiß Bogen Camisol und eine schwarze Creppene Mütze aufhabend; sollte sich diese Person irgend wo auflesen, so werden die respective Gerichtsobrigkeiten wo sie sich findet, gebührend ersucht, dieselbe anzuhalten, und solches dem Magistrat zu Stettin, obnschwer zu melden, damit sie abgeholt werden könne.

10. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

Es sind bey der Rosowischen Kirche, 200. Rthlr. Capital vorrätzig, welche zinsbar bestätiget werden sollen; Wer nun dieser Gelder benöthiget ist, und hinlängliche Sicherheit verschaffen, auch den Consensum eines Hochwürdig. Königl. Consistorii beybringen will, kan sich bey denen Kirchenvorsthern zu Rosow des-
halb melden.

Es sind bey der Kirchen zu Mählingen, 200. Rthlr. vorrätzig; Wer nun solche anzuleihen verlangt und hinlängliche sichere Hypothek stellen, auch den Consens. Reverendissimi Regii Consistorii, beybringen kan, derselbe beliesse sich bey dem Prediger Schnapenbergern obengedachten Orts zu melden.

Es sind 150. Rthlr. Kirchengelder, auf sichere und gerichtliche Hypothek zinsbar auszuthun. Wer dieses Capital gegen hinlängliche Sicherheit, aufzunehmen gesonnen ist, kan sich bey dem Hofprediger und Consistorial-Rath Wessel zu Stettin melden.

Es wird hierdurch kund gethan, daß den 31. May 130. Rthlr. Kirchengelder, der Wisbuhrschen und Steglinischen Kirche gehörig, einkommen, und wiederum gehörig, nach Königl. allergnädigster Verordnung, zinsbar ausgethan werden sollen; diejenigen also, so solche Gelder verlangen, können sich bey den Herren Patronen zu Wisbuhre, und einem wohlweisen Rath zu Coblenz melden, und nach ausgestellter Sicherheit die Gelder in Empfang nehmen.

Es liegen bey hiesiger Sanct Peterskirchen an die 500 Rthlr. parat, welche auf unverschuldete Immobilia, zinsbar ausgethan werden sollen; wer also diese Gelder benöthiget ist, und des Consistorii Consens zu dieser Anleihe beybringen kan, wolle sich bey denen Herren Provisoren dieser Kirchen melden, doch kan man zum voraus denjenigen, so diese Gelder aufnehmen will, zu wissen fügen, daß man nicht gerne ohne einen guten Cautellen, dieses Capital austhun will.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß 100 Rthlr. Kindergelder, im Monat May c. einkommen sollen; wer also willens ist, dieses Capital hinwiederum an sich zu nehmen und sichere Hypothek bestellen kan, derselbe kan sich bey dem Altermann Carl Haben und Schiffer Joachim Schmitten melden, und nähere Nachricht bey ihnen, vom demselben einholen.

Die Kirche zu Gervin, im Treptowischen Synode, hat 100 Fl. welche ausgethan werden sollen; wer nun nach Königl. allergnädigsten Befehl, Prästanda prästiren will, mit Einschreibung im Landbuche und Einwilligung des Königl. Consistorii, derselbe kan sich bey dem Pastore Dr. Diss n in Gervin melden.

Zu Reinberg in dem Königl. Ante Treptow an der Tollense, liegen 200 Rthl. Kirchengelder; wer solche auf liegende Gründe aufnehmen verlangt, und Consens des Königl. Hochverordneten Consistorii, schaffet, kan sich bey dem Herrn Pastor Rosenow, zu Wilberg melden.

11. Avertissements.

Es hat eine gewisse Bürgerfrau, an einem Orte hieselbst im vorigen Sommer, eine Distellerblase, ein halb Stüd dunt Verdhören/Beng und einen goldenen Ring, versetzt, und darauf, gegen einen Schein auf 4 Wochen gestellt, etwa 10 Rthlr. aufgenommen; da nun die Verschriebene Zeit wohl 10 mal verlaufen, und die Debitricin alles Einnehmens ohngeachtet, belagte Pfänder nicht eingelöst; so ist der Inshaber derselben gesonnen, solche nach Ablauf 14 Tagen a dero an, zu verkaufen, wofern sie nicht indes eingelöst werden; welches er der Debitricin zu ihrer Achtung hierdurch bekannt madet.

Zu Massow in Pommern, ist ohnlängst ein Inquilinus, Namens David Knezel gestorben und haben sich zu dessen Verlassenschaft an barem Gelde, 2 von seinen Schwesterköhnen, Namens Christian Gähmer und Gertried Wöigt, gemeldet; wenn nun noch mehrere Erben fürhanden seyn könnten, welche an dessen Verlassenschaft theil nehmen möchten; so wird solches hierdurch bekannt gemacht, und können sich dieselben bey dem Magistrat zu Massow, deshalb den 11 May 1744. Vormittage melden, sonst sie nachhero weiter nicht gehört werden sollen.

Es wird hiermit kund gemacht, daß diejenigen so bey Meister Tobiasz Hasenjäären zu Stargard, Pfänder versetzt haben; sich innerhalb 4 Wochen, bey Meister Sodemannnen jun. melden müssen, oder die Sachen sollen verlaßt werden.

Nachdem die von Sr. Königl. Majestät allergnädigst approbirte neue Berlinische 5 Classen Lotterey, was von der Plan bereits in denen Intelligenzbogen Num. 10, 11, 12 und 13 bekannt gemacht worden, nunmehr
ziemlich

Niemlich avanciret ist, auch der Ziehungstermin der ersten Classe bald herannahen wird; so werden die Herren Liebhaber, so noch darin zu interessiren gedenken, erludhet, ihren Einsatz zu beschleunigen, indem noch Loose hieselbst bey die Kaufleute Herrn Griesener in der Schuhstrasse, und Herrn Meyer in der grossen Odersstrasse zu haben sind; der Plan kann gratis abgefordert werden.

Demnach die achte Classe der Berlinischen Armenlotterie, bereits gezogen, so werden die Losen bey dem französischen Hofprediger Herrn Verard, für 3 Gr. ausgegeben. Mit den 20 April wird auch der Anfang gemacht mit Auszahlung der Gewinne und Erneuerung der nicht herausgelommenen Zettels, welches bis den 11 May inclusive geschehen wird, nach welchen Termin aber die nicht erneuete Zettels, an andere Liebhaber, alsobald verkauft werden sollen. Die Collectur ist nur des Montags und Donnerstags offen von 2 bis 3 Uhr. Und in der achten Classe, haben die Num. 19403 und 26203 hiesiger Collectur, jedweder 50 Rthlr. gewonnen.

Nachdem Se. Königl. Majestät in Preussen, unser allergnädigster Herr, auf die Derselben geschickte, hene alternaterrhänigste Vorstellung, allergnädigst aggregiret, daß, da der vorige aus einer Classe bestehende Plan der neuen Berlinischen Lotterie, wegen der vielen Nieten, und wenigen Gewinne, keine Liebhaber gesunden, solcher Plan zur Facilitirung der Lotterie geändert, und in 4 Classen à 15000 Losen gesetzt wurde: So wird der auf solchen Fuß nummehro eingerichtete Plan, dem Publico hiermit bekannt gemacht. Die besondere Advantage desselben fällt jedermann sogleich in die Augen, indem darinn Effectivement 15000 Lose eingefetzt, dagegen, inclusive der Freylose, 11237. und darunter viele ansehnliche Gewinne gezogen werden; die Nieten aber sich nur auf 3763. belaufen, auch in der letzten Classe nur 13 Nieten mehr, als Gewinne sich finden.

P L A N.

Erste Classe à 12 Gr. der Einsatz. Gewinne

I Das Haus auf der Jerusalemers Brücke a 1500 Rth. 1500 Rth.			
I	Geldgew. a	400	400
1	" a	200	200
1	" a	100	100
2	" a	50	100
3	" a	25	75
5	" a	20	100
8	" a	12	96
12	" a	10	120
20	" a	5	100
50	" a	4	200
100	" a	3	300
300	" a	2	600
996	" a	1½	1494
500 Freylose	a	1	500

2000 Gewinne

Summa 5885 Rth.

Zweyte Classe à 1 Rth. der Einsatz. Gewinne

I Das Haus in der Zimmerstrasse a 2000 Rth. 2000 Rth.			
I	Geldgew. a	600	600
1	" a	300	300
1	" a	150	150
2	" a	100	200
3	" a	50	150
5	" a	25	125
8	" a	20	160
12	" a	12	144
20	" a	10	200
50	" a	5	250
150	" a	3	450
1246	" a	2	2492
500 Freylose	a	1½	750

2000 Gewinne

Summa 7971 Rth.

Dritte

Dritte Classe à 1 Rt. 12 Gr. Einsatz.
Gewinste

1 Das Haus in der Markgrafen- Strasse a 3000 Rt. 3000 Rt.			
1 Geldgem.	a	900	900
1	a	500	500
1	a	300	300
2	a	150	300
3	a	100	300
5	a	50	250
8	a	25	200
12	a	20	240
20	a	12	240
30	a	10	300
60	a	5	300
200	a	3	600
1156	a	2 $\frac{1}{2}$	2890
500 Freylose	a	2	1000

2000 Gewinste

Summa 11320 Rt. 5257 Gewinste

Vierte Classe à 2 Rt. der Einsatz.
Gewinste

1 Das Haus in der Potsdamer- Strasse a 7000 Rt. 7000 Rt.			
1 Geldgem.	a	2500	2500
1	a	1500	1500
1	a	1000	1000
2	a	500	1000
3	a	200	600
8	a	100	800
12	a	50	600
20	a	25	500
30	a	20	600
50	a	10	500
100	a	8	800
400	a	6	2400
600	a	5	3000
4008	a	3	12024

Summa 34824 Rt.

B A L A N C E.

Einnahme.

1. Classe	15000	Loose	a	12 Gr.	7500 Rt.
2.	13500		a	1 Rt.	13500
3.	12000		a	1 Rt. 12 Gr.	18000
4.	10500		a	2 Rt.	21000

Einsatz durch alle 4 Classen ist 5 Rt. Summa 60000 Rt.

Ausgabe.

1. Classe	2000	Gewinste	a	5885 Rt.
2.	2000		a	7971
3.	2000		a	11320
4.	5237		a	34824

Gewinste 21237

Summa 60000 Rt.

1.) Denenjenigen welche die Häuser gewinnen, werden keine Procent-Gelder; von denen Geld-Gewinnen aber nur die überall gewöhnliche 10 Procent abgezogen. 2.) Die Häuser betreffend, so ist das in der ersten Classe den größten Gewinn ausmachende, und auf der Jerusalembrücke hinter dem Jägerhofe belegene Haus, von 2 Etagen, nebst Hofraum, hält 5 Ruthen 4 Fuß an der Fronte, und ist 10 Ruthen 2 Fuß tief. Das als der größte Gewinn, in der zweyten Classe aufgeführte, und in der Zimmerstrasse belegene Haus von 2 Etagen, mit Hofraum und Garten, ist an der Fronte 5 Ruthen, und 24 Ruthen 4 Fuß tief. Das in der Markgrafen-Strasse belegene Haus, so als der größte Gewinn in der dritten Classe vorkommt, ist ein mit Hinter-Gebäuden und Hofraum versehenes, vorne massives neues Haus, von 2 Etagen hoch, von 5 Ruthen 3 Fuß an der Fronte, und 7 Ruthen tief; und endlich das Haus, welches den höchsten Gewinn in der letzten Classe ausmacht, ist in der Potsdamer-Strasse gelegen, 3 Etagen hoch, vorne massiv, und mit einem großen Hof von 4 Ruthen 4 Fuß in der Tiefe. 3.) Die Collecteurs alhier in Berlin sind, Herr Einnehmer Krüger, auf der Neudamm. Herr Jacob Friederich Günther, in seinem Hause in der Wülfersstrasse, gegen Vincents Hanse lendenam. Herr J. D. Schag, Buchbinder an der Langenbrücke. Frau Witwe Gieblern in den Breiten des vorigen Plans, vom 6 Mart. und 17 August 1743 bekannt gemacht worden, bey welchen sich also die Liebhaber, so wohl wegen Veränderung der Loose, als wegen des neuen Einsatzes zu melden haben.

haben. Die Namen und Derter derselben sind folgende: In Magdeburg, Dr. Schwesand, Kaufmann. Stettin, Dr. Bülle, Regierungsschreiber. Danzig, Dr. Nicolai, Secretair. Königsberg in Preußen, Dr. Schöpsen, Reichscontrollleur. Mitten, Dr. Schriver und Compagnie, Kaufleute. Breslau, Dr. Ditt, Holzpostmeister, und Dr. Korn, Buchführer. Reish, Dr. Einnehmer Rathe. Groß-Blogau, Dr. Kirchhof, Kammeragent. Cassel, Dr. Grubemann, Licentiat und Advocat und Dr. Meinich, Postmeister. Weisel, Dr. Recop, Reg. Quartiermeister. Queßburg, Dr. Holz, Kaufmann. Eisenach, Dr. Meining, Doctor. Rinteln, Dr. Nusser, Kanzleypreparator. Halle, Dr. Stöcker, Kaufmann und Dr. Dobria, Kaufmann. Northausen, Dr. Wötcher, Amtsrath. Wolfenbü., Dr. Schommer, Amtsrath. Frankfurt an der Oder, Dr. Berentrecht, Bürgermeister. Halberst., Dr. Garz, Kammerer. Verleberg, Dr. Hindenburg, Bürgermeister. Neu-Müppin, Dr. Heymann, Bürgermeister. Rathenow, Dr. Rohse, Bürgermeister. Salzwedel, Dr. Annisius, Bürgermeister. Gorbelen, Dr. Westphal, Bürgermeister. Zülchow, Herr Hellrein, Bürgermeister. Brandenburg, Herr Nath Giesecke, Taugenimder, Herr Herrn, Einnehmer. Prignitz, Herr Kusenmark, Bürgermeister. Seehausen, Herr Polchow, Kammerer. Korb, Herr Söhnnermark, Bürgermeister. Prenzlau, Herr Söhnner, Bürger und Postmeister. Rüchenswalde, Herr Kirchhof, Bürgermeister. Cöslin, Herr Altsaal, Postsecretarius. Anklam, Herr Senator Brischow. Demmin, Herr Scheel, Postmeister. Treptow an der Tollense, Dr. Schröder, Kammerer. Jüterb., Dr. Herrlich, Kammerer. Gollnow, Dr. Gauerber, Kammerer. Potsdam, Dr. Westphal, Stadtsecretarius. Hamburg, Dr. Brante, Kaufmann. Leipzig, Dr. Schäfer, Candidatus Juris. Dresden, Herr Grohmann, Kaufmann. 4.) Diejenige, welche Belieben tragen in diese Lotterie mit einzufehen, werden ersucht, keine lange, auch keine unanfängliche Zeilen, zu erwehlen, weil solche von denen Collecteurs nicht angenommen werden. 5.) In die Einrichtung dieses neuen Plans so gemacht, daß diejenigen, so nach dem vorigen Plan allererits losgesetzt in 2 Rthlr. 12 Gr. empfangen haben, vorläu, gegen Zurückgebung des einen Loszettels, 5. neue Lose in der ersten Classe dieser Lotterie à 12 Gr. (daferne es ihnen beliebig ist) erhalten, mitbin mehrere Hoffnung haben, von denen Vortheilen dieser Lotterie zu profitiren. Und da 6.) nummero nicht zu zweifeln ist, daß die erste Classe dieser sehr profitablen Lotterie bald complet werden wird; so soll die Ziehung längstens gegen Ausgang des Monats Anasii a. c. vor sich sehen, und der eigentliche Tag und Ort durch ein besonderes Avertissement, wie auch durch die Zeitung und Intelligenzblätter, bekannt gemacht werden; wovon man sich jedoch vorbehält: falls diese Classe eher complet werden sollte, den Ziehungstermin zu antzupieren, und solches dem Publico vorbehaltsmaßen bekannt zu machen, auch soll demnach mit Ziehung der folgenden Classen von 3 zu 3 Monat continuiret werden. 7.) Anlangend die Appelle und Erneuerung der in die folgende Classen fortgehenden Lose; so muß solche binnen derjenigen Zeit, welche man in den Ziehungslisten auch durch das Intelligenzwerk und Zeitungen festsetzen, und bekannt machen wird, ohnefehlbar bey denen Collecteurs, bey welchen die ersten Billets genommen worden, vermittelst harer Bezahlung geschehen, oder es hat derjenige, so hierunter säumig, zu verwarthen, daß dergleichen Lose vor anhandiret gehalten, und an andere verkauft werden sollen. 8.) Der Termin zu Anszahlung der Gewinne nach Ziehung jeder Classe, sol jedesmal in denen Ziehungslisten wie auch Zeitungen und Intelligenzblättern kund gemacht werden, damit sich die Gewinner deßhalb bey denen Collecteurs wo sie ihre Lose genommen, melben können. 9.) Die Direction dieser Lotterie ist von Sr. Königl. Majestät als Domainen-Cammer-Rath, als: auch Hof- und Cammergerichtsrath, imgleichen Hof-Krieger- und Domainen-Cammer-Rath aller gnädig aufgetragen, in deren Beamen auch die Misch- und Ziehung derer Lose, und zwar letztere: gebräuchlicher maßen durch 2 Wapfenkaden, in Wapfen so vieler Interessenten, als der Raum gestatet will, geschehen soll. Endlich und 10.) Geschiehet die Unterschrift derer auszugehenden Billets von allen dreien deren hierunter benannten Königl. Commissionen. Berlin, den 19 Febr. 1744.

Königl. Preuss. zu dieser Sache alleranädigst immedieate Verordnete Commissarien.
v. Klinggräff. Schach v. Wittenau. Menke.

12. Zu Stettin angekommene Fremde.

Vom 15 bis den 22 April, 1744.

Herr Leut. von Goltz, vom Barentschischen Regiment, logiret bey dem Capitain Herrn von Goltz. Dr. Capit. von Stein, so mit aus Plesand, geket nach Hannover, logiret in denen 3 Kronen. Herr Bahrich von Winterfeldt, vom Barentschischen Regiment, logiret in denen 3 Kronen. Herr Leutnant von Zigmis, vom Barentschischen Regiment, acht gleich durch. Herr Leut. von Platen, vom Posawitschen Regiment, logiret bey dem Herrn Kriegerath von Hirsch. Herr Baron von Platen, kommt aus Plesand, logiret in denen 3 Kronen. Herr Leutnant von Wölffing, vom Hallaschischen Husarenregiment, logiret in denen 3 Kronen.

13. Copulirte und ehelich Eingefegnete in Stettin.

Vom 16 bis den 23 April 1744.

- Bey der Königl. Schloßkirche, Herr Michael Kollhof, befallter Königl. Schiffsbesucher bey der Königl. Licent alhier, mit Frau Maria Elisabeth, geborne Thieden, verwitwete Leutseringen.
 Bey der Sanct Marienkirche, Martin Gottlieb Schwerdfeger, ein Knochenbauer, mit Jungfer Anna Maria Runcken, Meister Christian Frießel, Bürger und Gelbhäffer alhier, mit Frau Anna Dorfschtern, selben Kürschners Christoph Seyers Ehefrau. Johann Friederich Kiesel, ein Schuster, Gesell, mit Anna Dorothea Behmen.
 Bey der S. Gertraudkirche, Michael Greß, Bürger und Fisker, mit Jungfer Rachel Bateken.

14. Preise von unterschiedenen zum Verkauf fürhandenen Gütern in Stettin.

Waaren bey Rl. a 280 W.

- Schwedisch Eisen. 8 Rt. 8 gr.
 Englisch Bley. 12 Rt.
 Dito Vitriol. 5 Rt. 12 gr.
 Isländischen Fisch. 15 Rt.
 Schwedisch Vitriol. 5 Rt. 8 gr.
 Ordinaire Lasse. 11 Rt. bis 10 Rt. 12 gr.
 Königsberger Hemps. 24 Rt.
 Finnenmärkischer Rottischer. 9 Rt.

Waaren bey Rl. a 110 W.

- Ostindischer Pfeffer. 45 Rt.
 Dänischer dito 44 Rt.
 Groß Melis. 20 Rt.
 Klein dito 22 Rt.
 Refinaden. 25 Rt.
 Candisbroden. 27 Rt.
 Puderbroden. 26 Rt.
 Mandeln. 14, 16 bis 20 Rt.
 Große Rosinen. 8 Rt. 12 gr.
 Corinthen. 10 Rt.
 Feine Crappe. 28 Rt.
 Mittel dito 26 Rt.
 Breslauer-Rörhe. 7 bis 14 Rt.
 Rüben-Olie. 10 Rt.
 Fein-Olie. 11 Rt. 12 gr.
 Kreide. 5 bis 6 gr.
 Feine calcinirte Potasche. 6 Rt.
 Salpeter. 32 Rt.
 Gemahlen Blauholz. 5 Rt.
 Dito Rothholz. 12 Rt.
 Muscovitisch Eichtalg. 9 Rt.
 Reis. 4 Rt. 14 gr. bis 5 Rt.

- Kümmel. 6 Rt.
 Rothen Bolus. 3 Rt.
 Weißen dito 4 Rt.
 Moscobade. 13, 14 bis 15 Rt.
 Braunen Ingber. 6 Rt. 12 gr.
 Englische Erde. 18 Rt.
 Englisch Blodginn. 25 bis 26 Rt.
 Dito Stangen. Zinn. 30 Rt.
 Hagel. 6 Rt. 12 gr. bis 6 Rt.
 Gelbe Erde. 1 Rt. 16 gr.
 Puder-Zucker. 15 bis 17 Rt.
 Mascobade. 13, 14 bis 15 Rt.
 Bleyweiß. 7 Rt. 8 gr.
 Succade. 20 Rt.

Waaren zu 100. W. in Fässer.

- Stockfisch. 3 Rt.
 Mittel Rothschäfer frisch. 3 Rt. 12 gr.
 Kehl-Spurten. 2 Rt.
 Gemeine dito 1 Rt. 20 gr.
 Amidon. 5 Rt. 12 gr. bis 6 Rt.
 Baum-Olie. 14 Rt.
 Sevil-Olie. 15 Rt.
 Braunen Sprop. 4 Rt.
 Schwefel. 5 Rt.
 Silber-Blöthe. 6 Rt.

Waaren bey Pfunden.

- Orlean. 15 gr.
 Indigo St. Domingo. 1 Rt. 8 gr.
 Dito Quatimola. 1 Rt. 12 gr.
 Dito Lauro. 1 Rt. 8 gr.

Chocolade. 12 bis 14 gr.
 Levantische Cofferbohnen. 16 gr.
 Nindische dito 8 bis 9 gr.
 Grosse dito 8 gr.
 Grün Thee. 1 Rt. 8 gr.
 Blumen-Thee. 3 bis 2 Rt.
 Kapfer-Thee. 3 Rt. 12 gr.
 Thee de Boy. 1 Rt.
 Super fein Thee. 1 Rt. 8 gr. 2 Rt. 12 gr.
 Gelb Wachs. 9 bis 10 gr.
 Knauser-Toback. 1 Rt. 8 bis 16 gr.
 Virginischer dito. 4 gr. 6 pf.
 Vincens dito 5 bis 8 gr.
 Geferbten dito 5 gr.
 Muscaten-Nüsse. 2 Rt. 6 gr.
 Muscaten-Blumen 4 Rt.
 Concionelle. 6 Rt. 12 gr.
 Nelken. 2 Rt. 6 gr.
 Feine Cardemom. 1 Rt. 16 gr.
 Brauner Candiszucker. 6 gr.
 Weisser dito 9 gr.
 Schwabden-Grüze. 2 gr. 6 pf.
 Canel. 1 Rt. 12 gr.
 Safran. 8 bis 10 Rt.
 Fernebock. 5 gr.
 Engl. Kalbleder. 12 bis 14 gr.
 Fuchten. 67 bis 8 gr.
 Corduan. 1 Rt. 4 gr.
 Danziger Sohl-Leder. 6 gr.
 Engl. Sohl-Leder. 6 gr. 6 pf.
 Ross-Leder. 6 gr.

Waaren bey Tonnen.

Weiss Hallisch Salz. 5 Rt. 1 pf.
 Schwarze hiesige Seife. 15 Rt.
 Einländischer Allsaut den Centner. 5 Rt.
 Berger Thran. 17 Rt.
 Grönland. dito 18 Rt.

Waaren bey Stücken.

Conteur Leder das Fell. 1 Rt. 8 gr.
 Gelb Cassian. 1 Rt. 16 Gr. bis 2 Rt.
 Roth Kalbleder. 16 gr.
 Dito Schafleder. 10 gr.
 Schwedische Schleissleine. 6 gr.

Waaren bey Lasten.

Mager Hering die Tonne. 11 Rt.
 Woll dito 10 Rt. 8 gr.

Ihlen dito 8 Rt.
 Berger dito 7 Rt.

Von Kaufmanns-Boden.

Weizen der Schffel. 30 bis 32 gr.
 Roden dito 18 bis 19 gr.
 Malz dito 17 bis 18 gr.
 Haber dito 12 gr.

Bau-Materialien.

Eine Tonne ungelochten Kalk. 2 Rt. 8 gr.
 Ein Tonn: gelochten Kalk. 2 Rt.
 1000 Mauersteine, weisse 7 Rt. 12 gr.
 Rothe dito 5 Rt. 12 gr.
 1000 Ziegelsleine, weisse 7 Rt. 12 gr.
 Rothe dito 6 Rt.
 Ein Centn. gebrandten Gips, 1 Rt. 12 gr.
 Ein Centner ungebrandten dito, 20 gr.

Glaswaaren.

Eine Riste Glas. 6 Rt.
 100 Stück grüne Bouteillen. 2 Rt. 16 gr. b. 3 Rt.

Weine und Orhst.

Weisser Franzwein. 16 bis 36 Rt.
 Rother dito 30 bis 40 Rt.
 Muscatwein. 36 bis 38 Rt.
 Secte. 60 bis 70 Rt.
 Piccardon. 27 bis 30 Rt.
 Rocomore. 43 bis 46 Rt.
 Spanischer 60 bis 65 Rt.
 Franzbrandwein. 36 bis 38 Rt.

Wechsel-und Geldercours gegen Louis d'Or.

Hamburger Banco. 37 ein halb Procent.
 Hamburger Courantgeld. 16 Procent.
 Holländisch Bancogeld. 38 1 halb Procent.
 Dito Cassageld. 31 ein halb bis 32 Procent.
 Rt. 2 drittel 3 und ein halb bis 4 Procent.
 Gute Ducaten. 1 und ein drittel Procent.
 2 Gr. St. 1 und zwey drittel Procent.
 Louisblanc. 1 zwey drittel bis 1 und 5 sechst.
 Procent.
 Pfund Sterlinge. 1 und 5 sechstel Procent.

Diers

Biertaxe.

	Stk.	Gr.	Pf.
Stettin'sches braun Bitterbier, die halbe Tonne	1	8	
das Quart			9
Stettin'sch ordinat weiß u. braun Krugbier, die halbe Tonne	1		
das Quart			6
die Bouteille			
Weizenbier, die halbe Tonne	1		
das Quart			6
die Bouteille			17

Brodtaxe.

	Pfund	Loth	Quent.
Vor 2. Pf. Semmel		9	$\frac{3}{4}$
3. Pf. dito		13	3
Vor 3. Pf. schön Roggenbrod		24	3
6. Pf. dito	1	17	2
1. Gr. dito	3	3	
Vor 6. Pf. Haubackensbrod	1	24	$1\frac{3}{4}$
1. Gr. dito	3	16	$3\frac{1}{2}$
2. Gr. dito	7	1	3

Fleischtaxe.

	Pfund	Gr.	Pf.
Rindfleisch	1	1	1
Kalbtfleisch	1	1	2
Lammfleisch	1	1	3
Schweinfleisch	1	1	4

An Getreide ist zur Stadt gekommen.

Vom 15 bis den 22 April, 1744.

	Winzel	Scheffel
Weizen	23.	22.
Rothen	52.	17.
Gerste	195.	21.
Mals		
Haber	1.	8.
Erbsen	9.	16.
Buchweizen		
Summa	284.	12.

Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 15 bis den 22 April, 1744.

- Vom Anfang dieses Jahres, bis den 15 April sind allhier abgegangen 14 Schiffe.
- Num. 15 Schiffer Joachim Kröger, dessen Schiff die Hoffnung, nach Penamünde mit Franzholz.
- 16 Johann Mertens, dessen Schiff Anna, nach Penamünde mit Viepenstäbe.
- 17 Joachim Heckbrücker, dessen Schiff der junge Daniel, nach London mit Viepenstäbe.
- 18 Michael Neumann, dessen Schiff Michael, nach Penamünde mit Viepenstäbe.
- 19 Claus Cornelius, dessen Schiff der Neppschläger, nach Anklam ledig.
- 20 Joachim Schaur, dessen Schiff Maria, nach Kopenhagen mit Schiffsholz.
- 21 Christian Rehberg, dessen Schiff die Hoffnung, nach Kopenhagen mit Schiffsholz.
- 22 Joachim Schwarz, dessen Schiff die Hoffnung, nach Penamünde mit Franzholz.
- 23 Ludwig Schwell, dessen Schiff der fliegende Fisch, nach Penamünde mit Viepenstäbe.
- 24 Daniel Fensch, dessen Schiff Sophia, nach Penamünde mit Franzholz.

24 Summa derer bis den 22 April, allhier abgegangenen Schiffe.

Angelkommene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 15 bis den 22 April, 1744.

Vom Anfang dieses Jahres, bis den 15 April sind allhier angekommen 13 Schiffe.

- Num. 14 Schiffer Marcus Fedde, dessen Schiff Fortuna, von Riehl mit Käse und Büdlinge.
- 15 Peter Goltz, dessen Schiff Christina, von Demmin mit Getreide.
- 16 Michael Wendt, dessen Schiff die Hoffnung, von Demmin mit Getreide.
- 17 Claus Schütt, dessen Schiff die Liebe, von Riehl mit Käse, Büdling und Muscadeln.
- 18 Adam Mödler, dessen Schiff Maria, von Riehl mit Käse.
- 19 Joachim Kemple, dessen Schiff Maria, von Rosstock mit Hering.
- 20 Johann Goltz, dessen Schiff Fortuna, von Wolgast mit Getreide.
- 21 Johann Lüpke, dessen Schiff die Geduld, von Wolgast mit Getreide.
- 22 Johann Rahrstadt, dessen Schiff Fortuna, von Demmin mit Getreide.
- 22 Summa derer bis den 22 April allhier angekommenen Schiffe.

15. Woll- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Vom 17 bis den 24 April, 1744.

An	Wolle		Weizen.		Roggen.		Gerste.		Malz.		Haber.		Erbsen.		Buchweiz.		Poffen.	
	der Stein.	der Wispel.	der Wispel.	der Wispel.	der Wispel.	der Wispel.	der Wispel.	der Wispel.	der Wispel.	der Wispel.	der Wispel.	der Wispel.	der Wispel.	der Wispel.	der Wispel.	der Wispel.	der Wispel.	der Wispel.
Stettin	4 R. 12 g.	26 R.	17 R.	17 R.	17 R.	17 R.	14 R.	24 R.	16 R.	11 R.								
Neutorg	Haben	nichts	eingefandt															
Wollun	—	26 R.	18 R.	16 R.	17 R.	17 R.	14 R.	22 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wickmünde	—	25 R.	17 R.	18 R.	17 R.	17 R.	14 R.	22 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Antlam d. l. St.	1 R. 14 g.	26 R.	16 R.	14 R.	10 R.	9 R.	18 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pasewald d. l. St.	2 R.	26 R.	18 R.	17 R.	18 R.	16 R.	22 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wisdorn	3 R. 18 g.	26 R.	18 b. 19 R.	15 R.	16 R.	11 R.	22 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Demmin d. l. St.	1 R. 8 g.	26 R.	15 R.	12 R.	13 R.	8 R.	17 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trepten an der T.	—	26 R.	16 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
See, der l. St.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Garz	Haben	nichts	eingefandt															
Greiffenhagen	4 R. 12 g.	28 R.	17 R.	16 R.	—	—	12 R.	26 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jacobshagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fiddichow	Haben	nichts	eingefandt															
Soltau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wollin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Greiffenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trepten an der R.	4 R.	27 R.	16 R.	12 R.	—	—	10 R. 16 g.	13 b. 16 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Canmin	—	32 R.	16 R.	14 R.	15 R.	—	10 R.	16 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Colberg	—	—	16 R.	18 R.	—	—	8 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
der letzte Stein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Damm	—	26 R.	17 R. 12 g.	16 R.	—	—	13 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stargard	4 R. 2 g.	23 R. 12 g.	15 R. 12 g.	13 b. 15 R.	—	—	10 R.	20 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wangerin	Haben	nichts	eingefandt															
Tempelburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Greppenwalde	4 R.	28 R.	16 R.	13 R.	—	—	10 R.	20 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lades	—	—	15 b. 16 R.	12 R.	—	—	—	16 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bahn	—	28 R.	18 R.	17 R.	—	—	14 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pyritz	5 R. 20 g.	26 R.	18 R.	17 R.	—	—	12 R.	20 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Massow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Plathe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Raugardtten	Haben	nichts	eingefandt															
Daber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cörlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polzin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu-Stettin	3 R. 20 g.	32 R.	14 R.	10 R.	12 R.	8 R.	16 R.	32 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beerwalde	Haben	nichts	eingefandt															
Zanau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belgardt	4 R.	29 R.	15 R.	12 R.	—	—	10 R.	16 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regenwalde	Hat	nichts	eingefandt				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cörlin	3 R. 10 g.	24 R.	15 R. 8 g.	12 R. 16 g.	—	—	8 R.	14 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rügenwalde	—	—	16 R.	11 R. 8 g.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dablig	Haben	nichts	eingefandt															
Rammelsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlawa d. l. St.	—	24 R.	14 R. 16 g.	12 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stolpe	3 R. 4 g.	23 R.	12 R. 18 g.	10 R. 18 g.	—	—	8 R.	16 R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Launburg	Hat	nichts	eingefandt															

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern für 1. Gr. zu bekommen.